

für Daniela Strigl, im Haus für Poesie, in der Kulturbrauerei, im Christmond

1 Gedicht schreibe ich, *deutungslos*, sinnlos bin ich und habe Hölder-
lins *beat* in der Moderne verloren es tobt das Fragmenthafte in meinem
Schädel toben die flitzenden Absurditäten toben Blumennamen Kamelien
Päonien Primeln Glyzinien Gänseblümchen Essigbaum Huflattich Dürers
Rasenstück holde Dolden / in meinem Schädel tobt der BEDEUTSAMKEIT hauchdünner
Anschein windverweht jedes Verstehen
meine Gedichte : nur hingekritzelte Notizen (und es fallen auseinander
meine ZEILEN = UNZÄHLIGE) *um dem Bedürfnis nicht nachgeben*
zu müssen, in die Tiefe zu steigen lieber bin ich ekstatisch
ahnungslos mein Gedichtchen meines Kopfes Tollheit (Höld.) darin
schwärmend wie einst die hl.Verschraubtheit: tübingisirender Styl
das ist wie wenn man sagte echt KNORKE (nein, nicht KNOSKE)
mein Gehirn (Gedicht) ist verdampft, *Seelenangst kommt*
über mich, dasz nichts mehr Groszes mir einfällt : Hysterie
nicht mehr schreiben zu können, doch mit kopierten Stimmen
(Elke Erb am Telefon) mit 1 offiziellen Ozean an privaten
Lebens Ausschnitten / Namen (2 x Kandinsky, 5 x Callas, 1 x Hendrix,
und Updike, natürlich) in Florenz, in Venedig, in Bad Ischl, im
Café Tirolerhof, mit H., I., J., K. usw. und mit hl.Kopfonanie und Hand in Hand
mit Scardanelli möchte ich *wo die verborgenen Veilchen sprieszen*
zwischen Blütenblättern und gelben Narzissen und voll von wilden
Rosen wie die endlose Jugend und die zartwüchsigen rosa Malven
und diese Schaafe zählen so schläft es sich dem Leser, dem thränenreichen,
am wohlsten doch *willst du im Wortflusz froh dich baden?* (Höld.) hinweg
ists, und wie ein Vogel der Nacht schwirrt so ein word dropping UNBEQUEM
vor das Auge dir, daher : *habe die Fische gewickelt* in der Englischlehrerin aus
Wien Gedichte nämlich damit sie nicht küsse mehr ihr Gedicht
und *zerknülle* den Rest (süsz *zerknüllt*) o ihr Götter gebt eine Phase
des reiferen Gesanges ihr (Höld.)

12.12.2019

(Alexander Estis)